

■ Leserbrief

Bedauerlich

Betr.: „Anwohner suchen Rechtshilfe“, WKZ vom 23.9. Egal ob Glockenkelter, Kirche oder Sportplatz: Das individuelle und subjektive Bedürfnis nach Ruhe einzelner Bürger ist offensichtlich inzwischen so hoch, dass das öffentliche Leben in Kernen (Vereinsleben, Feste und kulturelle Veranstaltungen) von gerichtlichem Auseinandersetzungen bedroht ist. Diese Entwicklung finde ich bedauerlich, denn ursprünglich habe ich Kernen als tolerante und lebendige Gemeinde kennen und schätzen gelernt. Vereine und Gemeinde sorgen mit ihren jeweiligen Angeboten für Vielfalt und Lebendigkeit, für ein Miteinander, für ein lebenswertes Städtchen und Rommelshausen. Höchstwahrscheinlich möchte die Mehrheit der Bürger wie ich in einer Gemeinde leben, in der genau diese Vielfalt möglich ist.
Christoph Narr, Kernen

■ Was · Wann · Wo

Weinstadt-Beutelsbach:

- 9.30 bis 10.30 Uhr Herzsport am Vormittag, Herzsportgruppe des SV Weinstadt, Beutelsbacher Halle, Im Obenhinaus 5.

- 20 Uhr Wassergymnastik und Schwimmen der Vereinstenorsportgruppe (VSG) Weinstadt im Stiftsbad

Weinstadt-Benzach:

- 16.30 bis 18 Uhr 18.15 bis 19.45 Uhr Gebärdensprache, Marlies Vögele, Ziegelei Str. 21/1.

Weinstadt-Endersbach:

- 12 bis 16 Uhr Häckselplatz geöffnet.
- 14 bis 17 Uhr Recyclinghof geöffnet.

Weinstadt-Schnait:

- 10.30 Uhr DRK-Seniorengymnastik, Alexander Slitt.

- 15.30 Uhr DRK-Seniorengymnastik, Landhaus Sonnenhalde.

Weinstadt-Strümpfelbach:

- 8.20 Uhr DRK-Wassergymnastik, Hallenbad.
- 20 Uhr Perle sucht Saul, Hauptstraße 65.

Korb:

- 14 Uhr Seniorenclub in der Begegnungsstätte im „Haus am Korb“.

- 14.30 Uhr Seniorentanz im „Schwäbischen Hof“, Dieselstraße 2.

- 19 Uhr Vernissage zur Ausstellung „Köpfe am Korb“ Kopf 6 - Die Künstler stellen sich vor, Alte Kelter.

- 20 Uhr Spielabend des Schachclubs im Feuerwehrgerätehaus; 16 Uhr Jugendtreff.

Schwalkheim:

- 20 Uhr Kabarettduo „Schwabbenkanal“, Gemeindehalle.

Remshalden-Gerastetten:

- Marktcacé, 14.30 bis 17 Uhr, Bürgertreff, Fronäckerstraße 1.

Remshalden-Grunbach:

- Aphasiker und Angehörige, 15 Uhr, Bürgerhaus, Schillerstraße 30.

Jugendtreffs

Weinstadt-Beutelsbach:
- Haus der Jugendarbeit: 14.30 bis 16.30 Uhr Fingerbad-Bahn, 17 bis 22 Uhr Jugendcafé, offener Bereich, 17 bis 22 Uhr Rapperstudio.

Kernen-Rommelshausen:

- 16 bis 18 Uhr Milchhäusle geöffnet.

Korb:

- 14.30 bis 21 Uhr geöffnet.

Remshalden-Gerastetten:

- Jugendhaus Spektrum, 14 bis 16.30 Uhr Sport in der Stegwiesenhalle; 16.30 bis 21 Uhr offenes Haus.

Remshalden-Grunbach:

- 14 bis 17 Uhr Aktivspielplatz, Daimlerstraße.

Schwalkheim:

- 17 bis 21 Uhr offenes Haus.

Fellbach:

- 14 bis 18 Uhr Abenteuerspielplatz (6 bis 12 Jahre), Nurmweg 4.

Büchereien

Weinstadt-Beutelsbach:
- 15 bis 19 Uhr Stadtbücherei geöffnet.

Kernen-Rommelshausen:

- 15 bis 19 Uhr.

Kernen-Stetten:

- 15 bis 19 Uhr.

Remshalden-Gerastetten:

- 15 bis 19 Uhr öffentliche Bibliothek.

Schwalkheim:

- 10 bis 12 Uhr und 16 bis 19 Uhr Ortsbücherei geöffnet.

Bäder

Korb:
- Hallenbad 8.15 bis 11.30 Uhr und 14 bis 19 Uhr geöffnet.

Museum/Ausstellungen

Weinstadt-Beutelsbach:
- 8 bis 16 Ausstellung „Kulturgut“ von Christina Wegner-Klafszyk, Galerie im Rathaus; bis 28. Oktober.

Weinstadt-Endersbach:

- 9 bis 12.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr Kunst im Bahnhof X - Ausstellung mit Werken von Sabine Elser-Tennert, Geschäftsstelle der Remstal-Route, Endersbacher Bahnhof; bis Ende Oktober.

Weinstadt-Schnait:

- Silcher-Museum 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Fellbach:

- 8 bis 13 Uhr Ausstellung „Metall, Stein, Keramik“, Rathaus, Marktplatz 1; bis 3. November.

Nachtdienst-Apotheke

Kernen-Rommelshausen:
- Adler-Apotheke, Fellbacher Straße 1.

Winnenden:

- Apotheke am Kronenplatz, Marktstraße 1.

30 neue Plätze für Kleinkinder

In Gerastetten ist in der Fronäckerstraße jetzt der zweite Kinderhausteil bezogen

Remshalden (mpf).

Zu Beginn des Kindergartenjahres hat Remshalden 30 neue Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren im einstigen „Pavillon“ in der Fronäckerstraße in Gerastetten geschaffen. Wie Hauptamtsleiter Sven Müller dazu erklärt, liegt die Gemeinde, die 35 Prozent ihrer Kleinkinder bis Ende 2013 Plätze anbieten muss, derzeit bei 25 Prozent.

Bei einem Pressetermin am und im inzwischen 106 Meter langen Gebäude in der Fronäckerstraße in Remshalden stellten der für die Kindergärten und Kinderkrippen zuständige Hauptamtsleiter, Kinderhausleiterin Nicole Hornung und Florian Loup, zuständiger Mitarbeiter im Bauamt, das Gebäude und dessen neues Innenleben vor. Der vom Fellbacher Architekturbüro D'Inka/Scheible/Hofmann geplante Bau, der die konstruktiven Elemente des Altbaus und dessen Unterbau mit integrierte, bietet nun seit 3. September nicht nur Gruppen des Wilhelm-Enßle-Kindergartens Platz, sondern, über einen Schräglift sind die Gebäudeteile verbunden, auch Betreuungsplätze und Schlafplätze für 30 Kleinkinder. Insgesamt, mit Grundschulbetreuung, gibt es nun Platz für 125 Kinder, so Florian Loup. Happy ist man im Haus, dessen Fensterfronten voll nach Süden geöffnet sind, dass nun die Jalousien funktionieren. Im Sommer war's knallheiß. Innen ist vieles in farbloser lasiertem Holz warm gestaltet, mit Kiefern- oder Fichtenholz. Der Bodenbelag ist aus natürlichem Kautschuk. In den Toiletten wurde auch auf kleinste Größen geachtet, weil Krippenkinder eben noch deutlich kleiner sind als Kindergartenkinder. Nach einem weiteren Abgang soll der riesige Bal-



Ein Bereich für Kinder, die das Laufen lernen. Unser Bild zeigt Hauptamtsleiter Sven Müller, Kinderhausleiterin Nicole Hornung sowie den zuständigen Bauamtsmitarbeiter Florian Loup. Im Kinderhaus in der Fronäckerstraße stehen seit September weitere 30 Plätze für Kleinkinder zur Verfügung. Bilder: Bernhard

kon mit den Holzdielen auf der Südseite erhalten. Auch der Außenbereich soll erst noch werden. Wie Nicole Hornung andeutete, befindet sich derzeit noch vieles im Fluss im Kinderhaus, dessen erster Bauabschnitt 2009 in Betrieb genommen wurde. Etlliches Betreuungspersonal musste vor dem Bezug des zweiten Bauabschnitts gesucht und gefunden werden. In Remshalden werde es nach Tarif bezahlt. Die neuen Plätze in den drei Gruppen seien noch nicht voll belegt mit Kindern. Im Oktober sollen noch weitere Kleinkinder hinzustoßen. Ein paar Plätze wurden auch an Kinder vergeben, deren Eltern nicht in Remshalden leben. Insgesamt sollen jetzt 25 Mitarbeiterinnen im Haus auf 19,6 Stellen tätig sein. Die Leiterin des Kinderhauses, die seit drei Jahren in Remshalden wirkt, ist komplett freigestellt worden für Führungsaufgaben und Elternarbeit. Mittagessen gibt es für alle

Kinder im ersten Bauabschnitt. 45 Kinder werden dort im Moment verköstigt – „Tendenz steigend“.

Remshalden setzt bei der Erfüllung der Quote auch auf Partner

Wie Hauptamtsleiter Sven Müller weiter andeutete, setzt die Gemeinde Remshalden bei der Erfüllung der gesetzlich vorgegebenen Kleinkinder-Betreuungsquote von 35 Prozent Ende 2013 auch auf Partner, etwa den Nesthäkchen-Verein, Tagesmütter „und in Grunbach gab es den ersten Tiger im Rems-Murr-Kreis“, also eine staatlich anerkannte und geförderte Tagesbetreuung in anderen geeigneten Räumen. Außerdem schaffe man in Grunbach von Herbst an in einem Neubau Platz. Schwierig, so Sven Müller, sei's derzeit vor allem, geeignetes

Personal zu finden. Die Zeitungen seien voll mit Stellenanzeigen, der Erzieherinnenmarkt „leer gefegt“. Insgesamt gibt es derzeit nach Unterlagen des Rathauses 315 Kinder unter drei Jahren. Die Quote verlangt daher die Schaffung von 110 Plätzen. Die Nachfrage sei im Moment noch niedriger. Man gehe dennoch davon aus, dass die Plätze bald belegt sind.

Auch in Grunbach

■ Wie im Mai im Gemeinderat deutlich wurde, plant die Gemeinde, in der Schulstraße in Grunbach zwei Häuser abzureißen und mit der Kreisbau ein Gebäude zu errichten mit zwei Kleinkindergruppen und Mietwohnungen.



Noch kleiner als im Kindergarten: Toilette im Kinderhaus für unter Dreijährige.

Postfilialen hatten einen Tag lang geschlossen

Kunden in Winterbach und Grunbach ärgerten sich am Montag / Post AG-Sprecher Gimber: „Wir dulden das nicht“

Winterbach/Remshalden (dj). Sichtlich schockiert waren am Montag Kunden, die in Winterbach und Grunbach Pakete verschicken oder abholen wollten. An den Ladentüren der Postagenturen hingen Zettel mit der Notiz, dass die Filialen vorübergehend geschlossen bleiben.

„Was heißt vorübergehend? – hat jemand mit einem Bleistift auf dem Zettel an der Tür seinem Unmut Luft gemacht, erinnerte sich Ute Türk-Niederführ. Sie machte sich am Montag auf den Weg zur Winterbacher Postfiliale, um ein Paket zu verschicken. Doch dazu kam es nicht, denn die Filiale blieb am Montag den ganzen Tag über geschlossen.

Und das ohne genannte Gründe. In Winterbach ist die private Postagentur die Ein-

zige im Ort. Ähnlich ist die Situation in Grunbach.

Fast zeitgleich mit Ute Türk-Niederführ trafen noch etwa drei weitere Kunden bei der Postagentur ein. Keiner wusste etwas über die geschlossene Ladentür. Alle standen ratlos herum. Ärger machte sich breit. Schnell sei beim Anblick der kurzen Notiz der Gedanke aufgetaucht, dass der Agentur-Inhaber womöglich zahlungsunfähig sei. „Die Mitarbeiter dort sind immer ausgesprochen nett, freundlich und hilfsbereit – das täte mir unendlich leid“, sagte Türk-Niederführ. Da das Päckchen aber dringlich verschickt werden musste, machte sich die Winterbacherin auf den Weg nach Schorndorf. „Die Filiale ist nicht so leicht zu erreichen.“ Auch andere ärgerte der Tag

der geschlossenen Tür. Eine Leserin aus Winterbach verständigte unsere Redaktion. Sie sei wieder an ein Paket noch an ihr Schließfach gekommen.

Die beiden Postagenturen in Winterbach und in Grunbach waren am Dienstag wieder geöffnet. „Wir dulden das nicht“, sagte der Pressesprecher der Deutschen Post AG Hugo Gimber auf Anfrage unserer Zeitung. Zwar gehören die beiden Filialen in Winterbach und Schorndorf einem selbstständigen Unternehmen, doch die Dienste werden im Auftrag der Deutschen Post AG erfüllt. Partnerverträge regeln die Zusammenarbeit. Damit müssen die Filialen jeden Tag, also von Montag bis Samstag, geöffnet sein, so steht es geschrieben. Selbst die Öffnungszeiten beispielsweise während der

Ferien dürften nicht einfach geändert werden, so Gimber. Deshalb verlangte die Post von ihrem Vertragspartner am Dienstag, die beiden Filialen in Winterbach und Grunbach wieder zu öffnen. Zu den Ursachen und Hintergründen der geschlossenen Poststellen konnte Post-Sprecher Gimber keine Auskunft geben.

Der Betreiber der privaten Postagenturen war auf Nachfrage unserer Zeitung zu keinem Gespräch bereit. Somit bleibt die Frage offen, wie es mit den Postagenturen weitergehen wird. „Wir sind erst mal froh, dass wieder geöffnet ist, und wir arbeiten können“, sagte eine Mitarbeiterin. Auch für sie sei die Situation und dazu die Gerüchte über einen möglichen Konkurs ein großer Schock gewesen.

Krasser Außenseiter am Ende vorn

Gut besetztes Schachturnier zum Auftakt der Jubiläumsfeierlichkeiten in Grunbach

Remshalden (mpf).

Der Schachclub Grunbach, neben Schwäbisch Gmünd und Rommelshausen die Schachhochburg im Remstal, lud anlässlich seines 50-Jahr-Jubiläums am Tag der Deutschen Einheit zum zweiten Mal ein zum Remstal-Schnellschach-Open.

Vorweg: Die Favoriten hatten es im Foyer der Wilhelm-Enßle-Halle alles andere als leicht, und mit dem Jugendlichen Dominik Klaus von der Schachgemeinschaft Pils-Lauter gewann schließlich unter 50 Teilnehmern im Foyer der Wilhelm-Enßle-Halle ein krasser Außenseiter.

Er distanzierte mit 22 Punkten von der Wertung her weitaus stärkeren Konkurrenten aus den Reihen der Oberligisten Schmidten und Schwäbisch Gmünd um mindestens drei Punkte. Zweiter und Dritter wurden mit 19 Punkten Gerd Bader und Gerhard Friedrich (beide Schwäbisch Gmünd) vor Berthold Rabus, der mit 18 Punkten bester Grunbacher war. Fide-Meister Thomas Witke aus Schmidten-Bad Cannstatt, Favoriti und Mann mit der besten Wertungs-

zahl im Feld, musste mit Rang 12 vorlieb nehmen.

Das ebenso familiäre wie auch faire Turnier mit Bewirtung durch Aktive des Jubiläumsvereins war der Auftakt einer ganzen Reihe von Jubiläumsveranstaltungen des Schachclubs Grunbach.

Sie beginnen am Donnerstag, 1. November, mit einem Weißwurstfrühstück (9 Uhr), einem Dartturnier (10 Uhr), einem Schnellschach- (13.30 Uhr) und Skatturnier (18.30 Uhr) im traditionellen Spiellokal, dem Alten Rathaus in Grunbach. Zwischendurch, Beginn 17.30 Uhr, präsentieren die Vereinsverantwortlichen Fotos aus der Geschichte des Clubs und stellen die Jubiläumsfestchrift vor.

Turnier und dann Stehempfang

Am Samstag, 3. November, folgt um 10 Uhr ein vereinsinternes Tischtennisturnier in der Stegwiesenhalle und um 16.30 Uhr ein Stehempfang in der Stegwiesen-Gaststätte mit Grußworten von Bürgermeister Norbert Zeidler und Schachverbands-Präsident Bernhard Mehrer.

Danach gibt es die Jubiläumsfeier mit Buffet und um 21.30 Uhr dann schließlich den Auftritt eines Zaubers. Am Sonntag,

4. November, sind von den Schachfreunden noch einmal drei grauen Zellen gefordert, wenn der aus Backnang stammende junge

Großmeister Arik Braun von 13 bis 18 Uhr gegen möglichst viele Gegner gleichzeitig spielt.



Stark besetzt auch mit Schachfreunden aus Baden: Jubiläumsturnier des SC Grunbach.

Bild: Privat